

„Gemeinsam Gutes bewirken!“: Spendet JETZT für behindertengerechten SVD-Vereinsbus.

Das Crowdfunding ist gestartet. Unter dem Motto „WIR (BE) FÖRDERN“ möchten wir einen Bus anschaffen, der vielfältig genutzt werden kann. Sowohl vom Verein, aber vor allem von der Behindertenhilfe Dreieich, sowie der Janusz-Korczak-Förderschule in Langen. Um den Bus behindertengerecht umzubauen, brauchen wir

Eure Hilfe! Spendet jetzt über unser Crowdfunding bei der Volksbank Dreieich. Egal ob 5 oder 50 Euro! Jeder Cent zählt!

[HIER KLICKEN UND SPENDEN!](#)

Ziel sind 12.500 Euro. Pro gespendetem Betrag legt die Volksbank Dreieich nochmal 5 Euro drauf.

„Ich habe den ‚Job‘ des 1.Vereinsvorsitzenden beim SVD übernommen und mir als ein wichtiges Thema für die Zukunft die bessere Integration von Menschen mit Behinderung in unserem Verein auf die Fahne geschrieben. Da mein Sohn selbst schwerstbehindert ist, weiß ich, wie wichtig das Engagement für behinderte Kinder und Jugendliche ist“, so Christoph Knittel.

Die Janusz-Korczak-Förderschule ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Behinderung den Schulbesuch und steht für Schüler des kompletten Kreis Offenbach offen. Aktuell wird über den Förderkreis der Schule ein anderer Bus unterhalten, der jedoch in die Jahre gekommen ist. Die kosten

für Reparaturen steigen stetig und lange wird dieser Bus nicht mehr machen. Für einen neuen Bus fehlt das Geld. „Ohne diesen Bus wären Ausflüge mit den Kindern, von denen einige auf den Rollstuhl angewiesen sind, einfach nicht mehr möglich“, so Knittel.



Deshalb hat der SVD einen neuen Bus im Auge und will diesen umbauen. Ein weiterer Nutzer wäre dann auch die Behindertenhilfe der Stadt Dreieich, die das Fahrzeug an mehreren Nachmittagen in

der Woche und für Freizeitfahrten für Menschen mit Behinderung nutzen könnte.

Während der Bus unter der Woche für Schule und Behindertenhilfe unterwegs ist wird er an den Wochenenden für Fahrten unserer Sportler*innen, vornehmlich im Jugendbereich, gebraucht. „Zudem müssen auf diese Weise weniger Autos auf die Reise gehen und somit tun wir noch etwas Gutes für die Umwelt. Also eine Win-Win-Situation. Lasst uns gemeinsam Gutes bewirken“, so Knittel.